

Die Beamten aus dem Fürstentum Liechtenstein berichten, dass sich der herrschaftliche Rennhof in einem schlechten Zustand befindet und neue Stallungen notwendig wären. Ausf. Liechtenstein, 1760 Dezember 29, AT-HAL, H 2619, unfol.

[1] Durchlauchtigster hertzog, gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Nachdeme die Rennhof² güther in der herrschafft Schellenberg³ unter denen so viel jährlichen verbständtungen meistens von darumen in abgang und unfruchtbarkeit gerathen, weilen die beständtnere von denen gütheren allzuweith entlegen waren, mithin der s. v.⁴ thung nach erfordernus nicht hat aufgebracht und aus diesem abgang, auch anderen vielen unbequemlichkeiten halber diese güther gehöriger massen nicht cultiviret werden können. So haben wir bey der nunmehrigen verbständtung den einzigen bedacht auf eine melioration zu nehmen uns nothgesehen, welche anderst nicht, dann auf die arth (wie aus denen hiebey zu gnädigsten ratification angeschlossenen zweyen bestandts-exemplarien des mehreren zu ersehen) erziehlet werden kunnte. Die s. h. neue stallung möchte zwar die erstjährige bestandts-gefäller allerdings brauchen und auf die reparationes um das haus wohnhafft herzustellen, verwendet werden [2] miessen, welches nach gemachten überschlag bies 60 fl.⁵ austragen, hierdurch aber auf viele jahr allem ruin und abgang genugsam gesteuert seyn dürffte, unter tieffester submission geharrende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Liechtenstein, den 29. Decembris 1760

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Franz Carl Grillot⁶

Joseph Benedict Böckh⁷

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Rennhof. Wiesen und Wald in Mauren. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 474.

³ Schellenberg, Gem. (FL).

⁴ *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

⁵ Gulden (Florin).

⁶ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Carl von; in: HLFL 1, S. 313.

⁷ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.